

MEMA-Besichtigung der emco Elektroroller und emco Bau- und Klimatechnik

## Für Testzwecke fährt der Roller auch 145 km/h

Von Joachim Teubner

Lingen

Das MEMA-Netzwerk der Metall- und Maschinenbauunternehmen im Emsland wurde 2004 gegründet. Seine Mitglieder werden regelmäßig zu Besichtigungen der Partnerbetriebe und anderer Unternehmen eingeladen. Diesmal hatte Maik Schmeltzpfennig, MEMA-Netzwerkmanager, zu einer Betriebsbesichtigung der emco group in das Werk III an der Spessartstraße eingeladen.

Dort hat die emco Elektroroller GmbH und die emco Bau- und Klimatechnik ihren Firmensitz. Rund 80 Unternehmer aus der Region Emsland waren der Einladung des MEMA-Netzwerkes gefolgt. Der geschäftsführende Gesellschafter der emco group, Christian Gnaß, begrüßte die Besucher und stellte in einem Refe-

rat und mit einem Werksfilm die emco group vor.

Die emco group in Lingen ist ein international agierendes Familienunternehmen. Mit einem Jahresumsatz von 145 Millionen Euro, mehr als 1200 Mitarbeitern weltweit, davon 600 in Lingen, ist das Großunternehmen global vertreten. Ihre geschäftlichen Aktivitäten liegen in der Gebäude- und Klimatechnik, sowie der Bürotechnik, in Bad-Ausstattungen und Elektrorollern. Die Produktionsstätten liegen in Deutschland, in Tschechien, in Frankreich, der Türkei und in China.

Im November 2010 hatte die Firmengruppe Erwin Müller zu ihrem 65-jährigen Jubiläum das neue Servicecenter für den emco Elektroroller eingeweiht. Seitdem hat sich nach den Worten von Christian Gnaß emco zum größten Anbieter von umwelt-

schonenden Elektrorollern in Deutschland entwickelt. „Elektromobilität ist in aller Munde und eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Dank stärkerer Motoren und leistungsfähiger Akkus mit hoher Effektivität kommen immer mehr verschiedene Elektroroller mit dem lauten Antrieb zum Einsatz“, betonte Firmenchef Erwin Müller bei der Betriebsbesichtigung.

„In Zukunft werden wir in China als selbstständiger Elektroroller-Hersteller produzieren, da das Unternehmen in den vergangenen Jahren viel Entwicklungsarbeit in die Schaffung von Topqualität der heutigen Produktpalette investiert hat“, erläuterte Christian Gnaß die Unternehmensplanungen.

Die Ingenieure Lars Krause und Jan Arens demonstrierten den Besuchern die elektrischen Hauptkomponenten des Rollers



Firmenchef Erwin Müller eröffnete das Servicecenter für den emco-Elektroroller im Jahr 2010. Er stand den Besuchern bei der Betriebsbesichtigung für Gespräche zur Verfügung.

Foto: Teubner

wie das Batterie- und Antriebssystem, in das viel Entwicklungsarbeit Eingang gefunden hat. Die Geschwindigkeit für einen Elektroroller beträgt normalerweise 45 km/h, aber der von ihnen zu Testzwecken leistungsgesteigerte Roller ist 145 km/h schnell. Natürlich nur auf ausgewiesenen Rennstrecken.

Verkaufsleiter für Norddeutschland, Hans-Günter Walter, stellte verschiedene Roller vor, deren Nutzungsvarianten vom täglichen Gebrauch, über elegantes Design, bis hin zum sportlichen Look jeden Geschmack und Bedarf bedienen können.

Anschließend zeigte Geschäftsführer Michael Kleber die Vielfalt der eleganten und hochwertigen Accessoires aus dem Produktbereich emcoba. Beeindruckt zeigten sich die MEMA-Besucher auch beim weiteren Rundgang durch die im Werk befindlichen Produktionsstätten.

bändern im Bereich Textilverarbeitung wurde den Besuchern von Helmut Krause vorgeführt.

Die Verbindung von erstklassigem Design und innovativer Funktionalität zeigte Ulla Mölenkamp in der Erstellung von farbigen und modernen Motiven für Eingangs- und Teppichmatten.

Alle bis dahin noch offen gebliebenen Fragen wurden bei der abschließenden Gesprächsrunde von Firmenchef Harald Müller, Christian Gnaß und den anwesenden Führungskräften gern beantwortet.

Mehr unter [www.mema-netzwerk.de](http://www.mema-netzwerk.de)



80 Unternehmer des MEMA-Netzwerkes haben sich bei der emco Group über aktuelle Themen der Bau- und Klimatechnik und der Elektromobilität informiert.

Bitte beachten Sie folgende Beilagen in dieser Ausgabe:

Gabelstapler Dreesmann, Hesel

Lichtkraft Nord, Leer

**Ortmann** AUTO • TECHNIK • GMBH **BOSCH Service**

**Ihre Werkstatt für alle Marken**  
Ortmann Auto-Technik-GmbH  
Am Hundesand 6 • Lingen  
Telefon: (0591) 912 50-0 • Fax: (0591) 912 50-50  
E-Mail: [scania@Ortmann-Lingen.de](mailto:scania@Ortmann-Lingen.de)

SCANIA  
Carnier TRANSICOLD

Ihr Partner für Handwerk, Handel und Industrie

**HAND WERK STADT** **Lu-Ki** Zentrum für modernes Arbeitsschutzmanagement  
Ludden GmbH

Schließtechnik – Wir sorgen für Ihre Sicherheit

Die richtigen Ziele – die richtigen Strategien

**TKMU**  
thier gmbh kontor für mittelständische unternehmensstrategie  
am fischbahnhof 5 • 27572 bremerhaven • [www.tkmu.de](http://www.tkmu.de)

**N**  
**Nietiedt**

Gerüstbau  
Oberflächentechnik  
Malerbetriebe  
Dämmtechnik und Putz

**DolWin 3**

Wir wünschen dem TENNET-Projekt „Umspannwerk“ künftig viel Erfolg und freuen uns auf weitere gemeinsame Projekte!!

Zum Ölhafen 6 26384 Wilhelmshaven [www.nietiedt.com](http://www.nietiedt.com)  
Kostenlose Servicenummer: 0800 / 3004-100  
Telefon 04421/3004-00 Telefax 04421/3004-0100 info@nietiedt.com

DOLWIN3: Bau eines Netzanschlusses für Offshore-Windparks an der A31

## Gleichstrom von der Nordsee bis nach Dörpen-West

Von Ilka Himstedt

Dörpen.

83 Kilometer Kabel quer durch die Nordsee und dann noch einmal 79 Kilometer von der Küste bis ins Emsland – als einer der führenden Übertragungsnetzbetreiber in Europa verwirklicht der TenneT-Konzern zurzeit das Hochsee-Kabelprojekt „DOLWIN3“ zur Verbindung von zukünftigen Offshore-Windparks in der Nordsee mit dem Höchstspannungsnetz an Land.



Die Hallenkonstruktion der Umrichterstation „TenneT“ in Dörpen-West an der A31 steht bereits. Voraussichtlich im Jahr 2017 wird „DOLWIN3“ abgeschlossen werden. Foto: Inge Meyer

Damit sollen bis zu 900 Megawatt Windstrom verlustarm zu den Verbrauchern gelangen und zwar mit der neuesten Gleichstrom-Technologie. Das heißt, der auf See gewonnene Wechselstrom wird auf einer Umrichterplattform in Gleichstrom umgewandelt, dann auf dem Land in einer Umrichterstation wieder in Gleichstrom umgewandelt und über ein Umspannwerk in das deutsche Übertragungsnetz gespeist.

Bereits im Frühjahr 2011 wurden für „DOLWIN1“ und „DOLWIN2“ in der Gemeinde Heede die Arbeiten für das Umspannwerk und die Konverterstation Dörpen-West gestartet. Der erste Probetrieb startete bereits im Sommer 2012. Mittlerweile ist der erste Block voll in Betrieb und Block 2 befindet sich in der rund sieben Monate dauernden Testphase. Bei der Anbindung

für „DOLWIN3“ laufen die Bauarbeiten an der Autobahn A31 bereits auf Hochtouren – die Hallenkonstruktion auf der Großbaustelle steht, in naher Zukunft soll die Schalttechnik installiert werden. Bis 2017 soll dann das Projekt „DOLWIN3“ abgeschlossen sein. „Dann ist Dörpen-West eine entscheidende Schnittstelle für die Energiewende in Deutschland“, so Antonius Pohlmann.

Der Bürgermeister von Heede hat sich stark für den Standort Dörpen-West eingesetzt und verfolgt sehr interessiert die Verwirklichung des Projekts.

Zusammen mit der Gemeinde Heede plant TenneT einen „Tag der offenen Tür“. Einen hat es bereits bei der Fertigstellung der ersten Blöcke gegeben – damals waren über 1.000 interessierte Bürger aus der ganzen Region erschienen. Einen Termin für die Veranstaltung steht noch nicht fest, aber Pohlmann rechnet erneut mit einem Besucheransturm, denn ist die Umrichterstation erstmals in Betrieb, wird es für eine Besichtigung kaum mehr Möglichkeiten geben.

ERD- & TIEFBAU • STRAßENBAU • ROHRLEITUNGSBAU  
INGENIEURBAU • SCHLÜSSELFERTIGBAU • DEPONIEBAU

**MATTHÄI**

MATTHÄI Bauunternehmen GmbH & Co. KG  
Klampersch / Sternkamp 14 • 26655 Westerstede  
Fon +49 (0)488 511-0 • Fax +49 (0)488 1528  
[westerstede@matthaei.de](mailto:westerstede@matthaei.de) • [www.matthaei.de](http://www.matthaei.de)